

Tagungsleitung

Katharina Hirschbrunn, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 24, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte, per E-Mail (Tagungsorganisation) oder direkt online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.

Anmeldeschluss ist der 12. Januar 2018.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum **12. Januar 2018** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, am Tag des Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer (in €):	50 %
Teilnahmebeitrag	65.– 32.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	49.– 24.50
Vollpension	
– im Einzelzimmer	166.–
– im Zweibettzimmer	122.– 61.–
– im Zweibettzimmer als EZ	182.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr), und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu. Auf Antrag gewähren wir Sonderermäßigungen für ökonomisch schwache Menschen.

Diese Tagung ist nach dem BzGBW als Bildungszeit geeignet.

Kooperationspartner



www.blaetter.de

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal [Greenmobility](#) auf unserer Homepage.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.– €.

Bildnachweis: © ma eat archiv

Tagungsnummer: 0302018

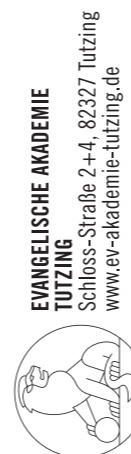
Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Der CO₂-neutrale Versand mit der Deutschen Post



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Europa – in Ungleichheit vereint?

19. bis 21. Januar 2018

In Kooperation mit:
Blätter für deutsche und internationale Politik

UNGERECHTE EINKOMMENS- VERTEILUNG GEFÄHRDET DIE DEMOKRATIE

Thomas Piketty

DIE EU WIRD ENTWEDER DEMOKRATISIERT, ODER SIE WIRD ZERFALLEN

Yanis Varoufakis

Fokus auf Europa: Der französische Präsident Emmanuel Macron will die Eurozone reformieren – und hofft dabei auf den Partner Deutschland. Kann die Bundesregierung Europa gemeinsam mit Frankreich neu denken, um es vor dem Auseinanderbrechen zu bewahren?

Die Ungleichheit steigt in Europa seit Jahrzehnten. Als Gründe dafür werden die Polarisierung der Einkommen durch Globalisierung und technologischen Fortschritt genannt, aber auch die Deregulierung der Arbeitsmärkte sowie Steuerflucht und Lobbyismus. Die Ursachen für zunehmende Ungleichheit sind damit struktureller Natur, sie betreffen die Menschen in ganz Europa.

Dabei befinden sich die EU-Länder in einer Situation gleichzeitiger Kooperation und Konkurrenz: So wird Deutschland vorgeworfen, seine Lohnzurückhaltung bedinge die massiven Exportüberschüsse, welche es gerade südlichen Ländern erschwere, wirtschaftlich wieder auf die Beine zu kommen. Und selbst die Gewerkschaften ziehen nicht an einem Strang: In jedem Land kämpfen sie für bessere Arbeitsbedingungen, aber ihre Mitglieder konkurrieren doch europaweit gegeneinander um die Standortentscheidungen multinationaler Konzerne.

Wie also können Länder in einem Staatenverbund kooperieren und dabei gemeinsam Wege zu mehr sozialer Gerechtigkeit finden? Was steht im Weißbuch der EU, was bringt die neue Europäische Säule der sozialen Rechte? Was bedeutet Macrons Vorstoß für einen gemeinsamen Finanzminister, und was ist die deutsche Antwort darauf? Sparen oder Investitionen? Vertiefte Zusammenarbeit oder mehr Souveränität der Nationalstaaten? Wachstum, Nachhaltigkeit oder Gerechtigkeit?

Herzliche Einladung in die Evangelische Akademie Tutzing, um konkrete politische Visionen und Alternativen zu diskutieren – vom Green New Deal, über gewerkschaftliche Vorschläge für ein soziales Europa bis hin zur zivilgesellschaftlichen Bewegung „European Alternatives“.

Katharina Hirschbrunn, Evangelische Akademie Tutzing
Steffen Vogel, Blätter für deutsche und internationale Politik

AKTUALISIERTES PROGRAMM

FREITAG, 19. JANUAR 2018

- Anreise ab 16.30 Uhr
- 18.00 Uhr Beginn der Tagung mit Anreisebuffet
- 19.00 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik
Katharina Hirschbrunn & Steffen Vogel
- 19.15 Uhr **Macrons Reformpläne – wie weiter mit Europa?**
Daniel Vernet
- 20.00 Uhr **Ein Neuanfang für das deutsch-französische Bündnis: Kommt Kerneuropa?**
Podiumsdiskussion mit
Daphne Büllsbach
Hélène Kohl
Daniel Vernet
- 21.45 Uhr Gespräche im Park und in den Salons

SAMSTAG, 20. JANUAR 2018

- 07.45 Uhr Morgenmeditation in der Schlosskapelle
- Ungleichheit in und zwischen europäischen Nationen – Strukturelle Ursachen**
- 09.00 Uhr **Die Stabilität des Euro und die Ungleichgewichte in der Währungsunion**
Prof. Dr. Mechthild Schrooten
- 10.00 Uhr **Globalisierung, Digitalisierung und die Auswirkungen auf Ungleichheit**
Prof. Dr. Wilfried Altzinger
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Finanz- und Banken Krisen in Europa – Herausforderungen für die Geldpolitik der EZB**
Prof. Dr. Gerhard Illing
- 12.30 Uhr Mittagessen
- Perspektiven für ein Europa mit weniger sozialer Ungleichheit**
- 14.00 Uhr **Europäische Standortkonkurrenz oder gemeinsam für ein Soziales Europa?**
Wolfgang Lemb

- 15.00 Uhr **Höchste Zeit, die EU neu auszurichten: Ein Green New Deal für Europa**
Dieter Janecek MdB
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Europe bottom-up: Ansätze aus der europäischen Zivilgesellschaft**
Daphne Büllsbach
- 17.30 Uhr **Die EU-Reform und die Vereinigten Staaten von Europa**
Bernd Posselt
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Visionen für ein Europa mit weniger sozialer Ungleichheit**
Podiumsdiskussion mit
Dr. Heiner Flassbeck
Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach
Prof. Dr. Mechthild Schrooten
- 21.30 Uhr Informelle Gespräche in den Salons

SONNTAG, 21. JANUAR 2018

- 07.45 Uhr Andacht in der Schlosskapelle
- Wie machen wir Europa krisenfest?**
- 09.30 Uhr **Paradies für die Wenigen – Wie Steuerflucht Europa ungleich macht**
Mauritius Much
- 10.30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr **Lobbyismus einschränken, Ungleichheit verringern**
Ulrich Müller
- 12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Referierende

Prof. Dr. Wilfried Altzinger, Forschungsinstitut „Economics of Inequality“ und Institut für Makroökonomie, Wirtschaftsuniversität Wien

Daphne Büllsbach, Gründerin und Leiterin des Berliner Büros der zivilgesellschaftlichen Organisation „European Alternatives“ zur Erforschung und Förderung transnationaler Politik und Kultur, Berlin

Dr. Heiner Flassbeck, Herausgeber Online-Zeitschrift Makroskop, ehem. Chefökonom UNO-Handels- und Entwicklungsorganisation UNCTAD, Staatssekretär Finanzministerium und Konjunkturchef des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin, Wolfersweiler

Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ, Dr. oec., Professor em. für christliche Gesellschaftsethik an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, Ludwigshafen / Rhein

Prof. Dr. Gerhard Illing, Forschungsprofessor ifo Institut, CESifo Netzwerk Fellow, Vorsitzender Ausschuss für Geldtheorie und Geldpolitik im Verein für Sozialpolitik, Seminar für Makroökonomie, LMU München

Dieter Janecek MdB, in der vergangenen Legislaturperiode wirtschaftspolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, Mitglied im Ausschuss für Energie und Wirtschaft sowie im Ausschuss für die Digitale Agenda, München

Hélène Kohl, Journalistin für die französischen Sender *Europe 1*, LCI, DNA, JDD, Berlin

Wolfgang Lemb, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, Transnationale Gewerkschaftspolitik und Industrie-, Struktur- und Energiepolitik; Vizepräsident von industriAll Europe, Frankfurt am Main

Ulrich Müller, Politikwissenschaftler, Gründungsmitglied und Rechercheur bei LobbyControl, Köln

Mauritius Much, Journalist, Kernteam Panama und Paradise Papers, Süddeutsche Zeitung, München

Bernd Posselt, Mitglied des Europäischen Parlamentes von 1994 bis 2014, Präsident der Paneuropa-Union Deutschland, außenpolitischer Berater der CSU-Europagruppe, Mitglied im Parteivorstand der CSU, seit 2014 dessen Beauftragter für Ostmittel- und Osteuropa, München

Prof. Dr. Mechthild Schrooten, SprecherIn Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik (Memorandumgruppe), Professur für Volkswirtschaftslehre, Geldpolitik und Internationale Wirtschaft an der Hochschule Bremen

Daniel Vernet, Politikwissenschaftler, Journalist, und Autor, Korrespondent der Tageszeitung *Le Monde* in Bonn, London und Moskau, später Chefredakteur der Zeitung, Paris